

Klimazeit: Werbung für klimaschädliche Produkte

Stand:	28.06.2024, 17:55 Uhr
Ausschnitt	Minute 08:48 – 19:10, Thema Klima und Gesundheit
Moderation	Janina Schreiber
Produktionsleitung	Lars Hartmann
Redaktion	Holger Barthel (hr) Joscha Bartlitz (hr) Bettina von Bonin (SWR) Axel Weiß (ARD)
Bericht „COPD“	Heike Scherbel (=Sprecherin aus dem Off?)

im Auftrag des SWR für die ARD
Copyright 2024

Transkript Götz Hildebrandt (wöhnlich.de)

Begriffserklärung

COPD chronisch obstruktive Lungenerkrankung vom englischen
"chronic **o**bstructive **p**ulmonary **d**isease"

Moderatorin

im Studio

Ja, irgendwie nass. Diesen Eindruck hatten wir ja bislang vom Sommer in diesem Jahr in Deutschland. Und da war die Freude natürlich riesig, als es jetzt die Woche plötzlich wieder wärmer und sonniger wurde. Doch ob diese Wärme dann mit hoher Luftfeuchtigkeit oder trocken daherkommt, das ist auch abhängig von der Windrichtung. Woher also weht der Wind, Stefan Laps aus unserem ARD-Wetterkompetenzzentrum, der erklärt es uns.

Stefan Laps – ARD-Wetterkompetenzzentrum

Steht mit Mikrofon im Grünen

Dass bei uns in Deutschland die Sommer häufig so schwül ausfallen, das hat verschiedene Gründe. Was befindet sich südlich von Deutschland bzw. südlich der Alpen?

Genau das Mittelmeer. Und meistens findet die warme Luft, die eben aus Süden zu uns kommt, ihren Weg über die Mittelmeerregion. Egal ob der Wind aus Südwest, Süd- oder Südost kommt, häufig ist die Mittelmeerluft im Spiel. Und die macht es bei uns eben unangenehm schwül.

Es gibt aber auch Ausnahmen, wenn zum Beispiel die Luft ihren Weg von Nordafrika direkt über Spanien, Frankreich und Benelux zu uns findet oder von der Türkei über den Balkan und Polen beispielsweise bis nach Deutschland, auch dann ist die Luft meistens trocken.

Was bei uns noch hinzukommt, wie aktuell in diesem Jahr, wir haben eine sehr feuchte Vorwitterung. Es hat sehr viel geregnet in den vergangenen Wochen und Monaten und die Vegetation Gräser, Wiesen, Bäume, die geben natürlich auch Feuchtigkeit ab. Und selbst wenn die Luft relativ trocken ist, kann eben auch die Feuchtigkeit, die von der Vegetation verdunstet, ebenfalls Schwüle auslösen.

Also das ist bei uns in Deutschland ein ziemlich typisches Phänomen, dass wir immer mal wieder feuchte Sommer und eben schwüle Sommer erleben.

Moderatorin

Wenn Ihnen der Hals kratzt, die Nase juckt oder vielleicht sogar das Atmen schwer fällt, dann könnte das auch an der Klima-Erhitzung liegen. Denn Pollen, die sind früher unterwegs, teils aggressiver und auch chronische Lungenerkrankungen nehmen zu. Für Betroffene ist gute Hilfe, nicht immer einfach zu bekommen.

Sprecherin aus dem Off

Ein Mann schlendert auf einem Pfad am einem Weinberg Richtung Kapelle entlang

Auf dem Weg zur Schönstadtkapelle in Merzhausen. Wöchentlich sieht Pfarrer Michael Maas aus Staufen im Breisgau dort nach dem Rechten. Seit seiner Kindheit leidet er unter Asthma. Jetzt hat sich bei dem 46-Jährigen aber noch eine weitere Lungenkrankheit entwickelt. COPD.

Michael Maas

Der Mann ist Michael Maas, jetzt steht er im Grünen

Ich singe sehr gern. Und ja, wenn das dann der Atem dazu fehlen würde, das wäre schon sehr schwierig.

Sprecherin aus dem Off

Michael Maas schlendert nun den Pfad zurück, nach dem er in der Kapelle war

Dabei hat er nie geraucht. Inzwischen bleibt ihm ab und zu regelrecht die Luft weg. Besonders schlimm ist ihm eine Situation nach einer Beerdigung im Januar in Erinnerung.

Michael Maas

Er steht im Grünen

Der Friedhof Er liegt dort etwas im Tal und die Kirche steht oben auf dem Berg. Und als ich dann zurückgelaufen bin vom Friedhof zur Kirche, da war ich so außer Atem, dass ich eine Pause machen musste. Natürlich macht man sich dann Sorgen, weil man ja sich fragt, ja, wie soll das weitergehen? Bleibt das jetzt auf Dauer so? Dann kann ich ganz vieles, was ich bisher selbstverständlich getan habe, vielleicht nicht mehr machen.

Sprecherin

Animierte Schautafeln zeigen die Lunge und deren Funktion schematisch

Atemnot zählt neben chronischem Husten und vermehrtem Auswurf zu den ersten Anzeichen der COPD. Unsere Lunge ähnelt einem umgedrehten Baum. Beim Einatmen gelangt Sauerstoff in die Lungenflügel und zu den großen Bronchien.

Von dort gehen immer feinere Äste ab, die in Millionen kleinen Lungenbläschen enden. Gleichzeitig wird Kohlen-Dioxid als Abfallprodukt zurück in die Lunge transportiert und abgeatmet. Bei COPD ist dieser Gasaustausch gestört. Das Lungengewebe ist ständig entzündet. Die Krankheit ist nicht heilbar.

Seit der schlimmen Atemnote im Januar ist Pfarrer Michael Maas an der Universitätsklinik Freiburg in Behandlung. In der Klinik für Pneumologie forscht Professorin Daiana Stolz schon lange zu den Ursachen der COPD. Mittlerweile weiß man, Rauchen ist in viel weniger Fällen als bisher angenommen der Auslöser.

Professorin Daiana Stolz – Pneumologie Universität Freiburg

Sitzt in einem Behandlungszimmer

Wir wissen, dass mittlerweile weltweit über 70 Prozent der Fälle von so, bei denen nicht so rechts mit dem Rauchen zu tun haben. In Europa schätzungsweise wären das 40 % der Fälle. Andere Faktoren spielen da eine wichtige Rolle, zum Beispiel die Luftverschmutzung. Und wir wissen, durch die Klimawandel sind diese negativen Effekte von der Luftverschmutzung nochmals verstärkt.

Sprecherin aus dem Off

animierte Schautafeln

Daten zeigen, Hitzetage mit Temperaturen über 30 Grad kommen immer häufiger vor. Die extreme Hitze führt zu höheren Konzentrationen von Boden, Ozon und Feinstaub. Die Pollenflug-Phasen verlängern sich, die Pollenlast in der Luft nimmt zu. All das führt zu einer Verschlechterung der Luftqualität. Die Kombination aus Hitze und Schadstoffen führt dann zu einer Entzündung und Schädigung des Lungengewebes.

Professorin Daiana Stolz

Sitzt im Behandlungszimmer

In der Tat sehen wir eine direkte Assoziation zwischen erhöhten Temperaturen und Aufnahmen in eine Klinik und Todesfälle. Dass heißt, wenn man eine Temperaturunterschied hat, zum Beispiel

von 5 Grad, zu dem Durchschnitt, hatte man dann plötzlich 5 % mehr Aufnahmen aufgrund von Lungenerkrankung in der Klinik. Und das ist natürlich extrem viel.

Sprecherin aus dem Off

Michael Maas sitzt in einer Glaskammer mit einem Mundstück eines Gerätes im Mund

Die heißen Tage könnten auch für Michael Maas mit seiner vorbelasteten Lunge immer mehr zum Problem werden. Heute steht für ihn wieder ein Lungenfunktionstest an.

Arzthelfer? Arzt?

Tief ein**** [undeutlich vom Sinn her „tief einatmen“], schnell auspressen, alles auspressen, weiter weiter weiter weiter.

Sprecherin aus dem Off

Dieser Test, Mist, wie viel Luft er in einem gegebenen Zeitraum ausatmen kann.

Arzthelfer? Arzt?

Super, weiter, weiter, weiter, weiter, weiter raus, raus, raus, noch ein bisschen durchhalten, noch ein bisschen noch bisschen.

Professorin Daiana Stolz

Wertet an einem Monitor die Ergebnisse des Tests per Diagramm aus

Man sieht hier, wie eingeschränkt die Ausatmung ist. Das entspricht ungefähr 30 Prozent von der normalen Kapazität jetzt von der Lunge.

Sprecherin aus dem Off

Professorin Daiana Stolz zeigt Michael Maas das Diagramm

Weit unter dem Sollwert. Woher seine COPD kommt, ist letztlich nicht nachweisbar. Aber Luftverschmutzung könnte eine Rolle spielen.

Professorin Daiana Stolz

Die Lunge wurde entwickelt, [um] frische Luft einzuatmen. Sobald die Lungen in Kontakt kommt, mit Rauch, mit Dunst, mit irgendwas anderem, dann kann es zu einer Entzündung kommen. Und je höher diese Schadstoffkonzentrationen sind, desto schlimmer, aber es gibt keine Grenze, wo ich sagen kann, wenn wir das einatmen, passiert gar nichts in der Lunge. Und deswegen ist Vorbeugen, ist der Schutz der Bevölkerung da extrem wichtig.

Sprecherin aus dem Off

In einem Operationssaal mit einer Kamera an einem langen Schlauch

Um herauszufinden, welche Schadstoffe genau die Lunge entzünden, untersucht Professorin Stolz die Schleimhäute mit einer Bronchoskopie, wie hier bei einem anderen Patienten. Dass dabei abgesaugte Sekret wird später im Labor untersucht.

Professorin Daiana Stolz

Da gehen wir in den linke Lunge rein. Das sieht man auch ziemlich viel Sekret.

Sprecherin aus dem Off

Professorin Daiana Stolz sitzt mit Michael Maas in einem Büro am Notebook

Auch bei Pfarrer Maas wurde eine solche Bronchoskopie durchgeführt. Auf den angefertigten Bildern erkennt man Rußpartikel in der Lunge, die die Entzündung mit hervorrufen. Die Partikel stammen wahrscheinlich von seinem Holzofen oder vom Weihrauch in der Kirche. Professorin Stolz rät dringend, diese Belastungen zu verringern.

Professorin Daiana Stolz

Wir dürfen bei Ihnen tatsächlich keine Lungenfunktion mehr verlieren, wenn das weiter nach untergeht. Zum Beispiel im Rahmen eines Infektes, dann wird das wirklich kritisch.

Sprecherin aus dem Off

Pfarrer Maas will seinen Ofen mit einer Schutzmaske reinigen, um die Rußexposition etwas zu reduzieren. Und er will mit mehr Sport die Kapazität seiner Lunge verbessern.

Michael Maas

Steht nun im Flur einer Klinik

Das gehört unbedingt dazu, dass ich mich bewege, weil ohne die Bewegung, dann wird es mit der Zeit immer schlechter. Und das darf nicht sein.

Sprecherin aus dem Off

Wieder am Weinberg, Michael Maas wandert in der Natur

Auch wenn ihm die Bewegung zunehmend schwerer fällt, geht er regelmäßig wandern. Sein Glaube hilft ihm das Beste aus seiner unheilbaren Krankheit zu machen.

Moderatorin

Krank durch die Klimakrise. Ja, wir fragen jetzt noch mal nach bei Dr. Friederike von Gierke. Sie ist Ärztin und arbeitet für die deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit klug. Und sie ist uns jetzt zugeschaltet.

Hallo, Frau Dr. von Gierke.

Dr. Friederike von Gierke – KLUG, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit

Videokonferenz, mit hellgrauem Hintergrund

Hallo, Frau Schneider.

Moderatorin

Jetzt haben wir das ja im Film gesehen. Vermehrte Atemwegserkrankungen durch Luftverschmutzung und Klima-Erhitzung. Was kommt denn außerdem auf unsere Gesundheit noch zu?

Dr. Friederike von Gierke

Ja, also die Klimakrise führt nicht nur zu einer Zunahme oder einer Verschlechterung von Lungenerkrankungen, wie wir es ja gerade sehr eindrücklich gesehen haben, sondern betrifft letztlich alle Organe des menschlichen Körpers. Im Krankenhaus, bemerken wir das zum Beispiel an einer Zunahme von Herzinfarkten und Schlaganfällen, aber auch wieder vermehrten Infektionserkrankungen, die zum Beispiel durch Zecken oder Mücken übertragen werden.

Aber wir sehen auch eine Zunahme von psychischen Erkrankungen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen. Letztlich ist die Klimakrise also eine große Bedrohung für unsere Gesundheit, aber an der Stelle ist es mir ganz wichtig zu sagen, dass es an der Schnittstelle von Klima und Gesundheit auch ganz viele Lösungen gibt, die sich gleich mehrfach positiv auszahlen.

Also beispielsweise die überwiegend pflanzliche Ernährung oder mehr aktive Bewegung. Wir sprechen da von sogenannten Co.-Benefits, die eben nicht nur direkt gut für die Gesundheit sind, sondern auch zur Eindämmung der Klimakrise, aber auch anderer Umweltkrisen wie der Luftverschmutzung oder dem Biodiversitätsverlust beitragen.

Und insofern kann man sagen, die Klimakrise ist eine Gesundheitskrise, aber Klimaschutz ist

immer auch Gesundheitsschutz.

Moderatorin

Sie haben das eben schon angesprochen. Also wir können uns darauf vorbereiten, wie nennen Sie es doch nochmal kurz?

Dr. Friederike von Gierke

Ja, also da gibt es mehrere Ebenen. Als Gesellschaft müssen wir uns klarmachen, dass wir uns auch hier in Deutschland nicht vollumfänglich auf die Klimakrise vorbereiten können, sondern dass letztlich die einzige Prävention die drastische und schnelle Reduktion von Treibhausgasemissionen ist.

Aber natürlich gibt es trotzdem Maßnahmen, wie zum Beispiel Hitzeaktionspläne oder auch die Schulung von medizinischem Personal zur Behandlung von Klima assoziierten Erkrankungen, die wir jetzt schnell in die Umsetzung bringen müssen. Und um vielleicht nochmal auf die individuelle Ebene einzugehen.

Da gibt es natürlich auch viele kleine Tipps, wie zum Beispiel an Tagen mit hoher Luftverschmutzung, Sport, nicht in der Nähe von stark gefahrenen Straßen zu treiben oder sich nach Spaziergängen im Wald vermehrt nach Zeckenbissen abzusuchen.

Oder natürlich auch hier durch mehr aktive Bewegung eine Klima bewusste Ernährung, Krankheiten gar nicht erst entstehen zu lassen.

Moderatorin

Sagt Dr. Friederike von Gierke. Vielen Dank für das Gespräch.

Dr. Friederike von Gierke

Vielen Dank